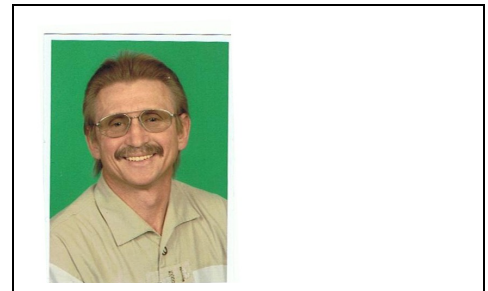


3. LANDESPARTEITAG
06. – 07. Dezember 2008
Regensburg
KANDIDATENFLYER

Kandidat / Kandidatin für den erweiterten Landesvorstand

Name:	Peter
Vorname:	Moll
Alter:	58
Kreisverband	Regensburg



Kurzvorstellung:	<p>verheiratet, 1 Tochter (26 Jahre) Beruf: Briefzusteller, verantwortlich für Azubi-Ausbildung praktische Arbeit, z.Zt. Altersteilzeit-Freistellung Politischer Werdegang: SPD-Sympathisant, WASG-Verein (bis heute), Gründungsmitglied WASG 2005, erstes Parteimitglied der WASG Oberpfalz/Niederbayern, in der WASG Datenschutzbeauftragter Oberpfalz/Niederbayern, Schatzmeister der WASG Kreisverband Regensburg</p> <p>Gewerkschaft Deutsche Postgewerkschaft, jetzt ver.di (seit 35 Jahren), Funktion Betriebsrat bei der Deutschen Post Direktion Rgbg/Straubing (Brief), jetzt aktuelles Mitglied Betriebgruppe ver.di Post und Logistik, hier Kassierer, auch Zuständig für Bildung, AK Land- und Bezirk Oberpfalz ver.di, Teamer, Lohnsteuerhilfe für ver.di, war 8 Jahre Schwerbehindertenvertreter bei der Deutschen Post.</p> <p>Gründungsmitglied der LINKEN, Kreisverband Regensburg seit 2007, Revisor, Spitzenkandidat Bezirkstagswahl 2008 Rgbg Ost, verantwortlich AG Globalisierung, AG kommunales Forum, AG „Projekt 2014“(Auswertung Landtagswahl, Strategien für Landtagswahl 2014)</p>
------------------	---

Meine Vorstellungen	<p>Schwerpunkt Bildung und Jugend, Renten</p> <p>Vernünftige Lehrlingsausbildung und Vollzeitbeschäftigung für junge Menschen. Gute schulische Bildung. Ich betrachte dies als ein ganz wesentlichen Schwerpunkt unserer politischen Arbeit, das Recht auf Bildung und Ausbildung ist ein Grundrecht und muss wieder in unserer Gesellschaft verankert werden. Jugendarbeit ist unverzichtbar für die Zukunft unserer Gesellschaft. Unserer jungen Menschen brauchen ein tragfähiges Fundament für ihre Lebensplanung (Familiengründung).</p> <p>Wer nach 1982 geboren wurde, muss heute bereits privat für seine Altersvorsorge aufkommen und ebenso in Teile der Gesundheitsvorsorge, dies steht im Widerspruch zur sozialen Grundsicherung unserer Gesellschaft. Die Rente mit 67 muss weg, weil heute bei der immer mehr verschärfte Verdichtung der Arbeitsleistung körperlich immer weniger in der Lage sein werden, bis zum Renteneintrittsalter seiner Arbeit nachzugehen. D.h. immer mehr werden in den vorzeitigen Ruhestand gehen müssen mit all seinen finanziellen Nachteilen, sprich Rentenabzügen. „Altersarmut verhindern und nicht später reparieren“. In diesem Zusammenhang trete ich auch für die Durchsetzung von Mindestlohn ein. Für unsere konkrete Parteiarbeit heißt das aktive Arbeit in den Gewerkschaften, Bündnispolitik mit den sozialen Verbänden und verstärkte Aufklärung und Aktionen in den Parlamenten und auf der Straße.</p>
---------------------	---